

95/76-78

so es anders begert wurde."

"Beträffend den Französischen Uffbruch".

- 1) s. des Ambassadors Schreiben von diesem Tage an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug unter AH 60/105
- 2) s. AH 58/188, wo ev. dieses Schreiben erwähnt wird
- 3) s. AH 60/104

Kopie, aus der Kanzlei von Uri; wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben bestimmt; Dorsualnotiz von ebendemselben.
AH 95, 136-137

77

1655 Januar 27.¹

SCHREIBEN² VON [GARDEHPTM. HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN AMMANN
UND RAT [VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 8/131

"Nota magst emendieren, darvon oder darzuothun, mir offen schickhen, wills schon
Versiglen, wan es Noth ist"

- 1) Beachte, dass in AH 8/131 das Datum 1655 [März 2.] falsch erschlossen ist. Möglicherweise traf der Brief am 2. März in Zug ein.
- 2) Auf der Rückseite dieses vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben angefertigten Konzepts findet sich folgende Adresse: "Mons. Zurlouben Cap.^{ne} au Regiment des guardes Suisses du Roy [Ludwig XIV.] a p[rese]nt a Paris". Das Siegel ist zerbrochen.

Konzept, mit Glossen und Dorsualnotiz von **Beat II.** Zurlauben
AH 95, 138

78

[1661]

A

KLAGEN¹ [DER DORFGENOSSEN VON WIDNAU-HASLACH WIDER DEN GRAFEN
KARL FRIEDRICH VON HOHENEMS BZW. DEN LANDVOGT IM
RHEINTAL, JAKOB BOSSARD]

-
- [1.] "Ulrich Henssell [=Hensel] schmiedt [in Widnau] hat zuo Ulrich Seiber [=Sieber, von Widnau] gesagt, die amptlütt und ain gmeindt gangen lümpisch mitt Jhm umb.
 - [2.] Mehr hat er zuo Debus [=Matthäus] Hugen [=Hug] und Anthonej Hänsell [=Hensel, beide von Widnau?] gesagt, Es sey einer ain Nar

294

294

wan ainer aines wordt bestendig sey, worus Jhm an ainen schaden gang bestandey wans er schon geredt hab.

- [3.] Mehr hat är den Hanss Brunner schneider [in Widnau] gefragt ob er Jhn auch hab wellen hälffen hollen, Sagt er der Erst der Jhn angreifen hedt den wert är erstochen han, dan är woll gewüst das er stürben Müst.
- [4.] Mehr Sagt sein weib dän Erst der den schmidt angriffen hett den hett er erstochen dan er wüssej woll das er Stürben Müst.
- [5.] Mehr hat der schmidt zuo dem [Landvogts]aman [von Widnau, Hans] Gug[g]er gesagt, das einer nidt schuldig sie einer Oberkheit [d.h. den im Rheintal reg. Orten] zuo gehorsamen, und Ehe das er gen Emps [=Hohenems] well, Ehe Müs Man Jhm den kopf abschlagen.
- [6.] Mehr hat der schmid dem Aman Alois Freyen [Frei] von schmitter [=Schmitter] müt dem finger dröwt.
- [7.] Mehr hat där Aman Michell Zoller bein dem schmid ainem Landtvogt [im Rheintal, Jakob Bossard] ain buss und straff wellen abforderen. So sagt der schmid, Ehr welle den Landtvogt Noch woll erloffnen wans Jhn schon Ein bar schuoh kostet.
Und dir Aman Michell will ich die sach schon Machen.
- [8.] Es ist bekhandt und offenbar, das Jacob Hämerly [=Hämmerli] zuo Lustnaw [=Lustenau] in des Herrn graffen [von Hohenems] grichten gelägen Jhn den Hoff St. Margreten sich umb Etwas Namhaffts mit einem pfarherren [von St. Margrethen?] verfält, da hat sich der gedachte Jacob Hämerly gegen Einem Landtvogt nidt gehorsam Einstellen, da hat Jhn där Herr graff daheim gehalten, das är sich hat Stellen Müsen.
- [9.] Mehr Jacob Hämerly [=Hämmerli] schlosser zuo Lusthenaw hat auch einen Fäller Jhn unserem Hoff an dem Monstein begangen, so hat Jhn der Herr graff auch daheim gehalten, das er sich gegen dem Herr Landtvogt gehorsam Einstellen hat Müssen.
- [10.] Mehr hat Hans Freidower [=Friedauer] Hoffaman in unserem Hoff [Widnau] sich auff des Herrn graffen herligkheit sich verfält, und hat sich gegen dem Herrn graffen nitt Stellen, da hat Jhn där Herr Landtvogt gehorsam gemacht.
- [11.] Heinendtgegen hat der Herr graff 4 pärsonen die in der tag dry fäller begangen dem Herr Landtvogt gehorsam gemacht, das sie sich habend Stellen und büssen Müssen."

"Landtvogt Possharten gehörig"

1) s. auch AH 84/100

Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 95, 139-140 - Blatt 140^r leer